

PFARR-MOSAIK

Schulvisitation



Jennersdorf: Vor der Bischöflichen Schulvisitation in Jennersdorf wünschten sich die Schulkinder der Volksschule und des Sonderpädagogischen Zentrums Jennersdorf, vom Bischof einzeln gesegnet zu werden. Bischof Ägidius Zsifkovics erfüllte den Wunsch gemeinsam mit Stadtpfarrer und Dechant Norbert Filipitsch.

Kinder-Gottesdienst



Purbach. Ein kleines Jubiläum: Seit einem Jahr bietet die Stadtpfarre Purbach an jedem dritten Sonntag im Monat einen Kleinkindergottesdienst an.

Gratulation



Steinberg: Sr. Jacinta, Oberin des Ordens „Zum göttlichen Erlöser“ in Steinberg, wurde zu ihrem 75. Geburtstag von der Pfarrgemeinde gratuliert und geehrt.

Das neue Gotteslob als Chance zur Kirchenreform

Gebet-, Gesangs- und „Haus“-Buch

Das neue Gotteslob wird demnächst auch bei uns im Burgenland zur Verwendung aufliegen. Wie das bisherige aus dem Jahre 1975 weiß sich auch dieses neue Gebet- und Gesangsbuch den liturgischen Vorgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils verpflichtet und kann (mit-)helfen, das gesamte christliche und kirchliche Leben zu erneuern.

ERICH SEIFNER

Ziel der konziliaren Liturgiereform war und ist es ja, „die Menschen in der persönlichen Begegnung mit dem anwesenden Herrn und so mit dem lebendigen Gott zu führen, damit durch die Berührung mit der Liebe Christi auch die Liebe seiner Geschwister untereinander wachse“ (Benedikt XVI.).

550.000 Stück in Österreich. Das neue Gotteslob ist in einem über zehnjährigen Prozess in enger Rückkoppelung an Experten und Gemeinden entstanden. Herausgegeben wird es gemeinsam von den Bischöfen Österreichs, Deutschlands und dem Bischof von Bozen-Brixen. Es erscheint in einer Gesamtauflage von 3,6 Millionen Stück – 550.000 davon umfasst die Österreich-Ausgabe.

Lebendige Mitfeier. In ihrem gemeinsamen Wort zum neuen Gotteslob schreiben die deutschen Bischöfe: Bewährtes bleibt erhalten, alte Schätze werden wiederentdeckt und auch Neues kommt reichlich zur Geltung. Mit seinen vielfältigen Gesängen und Texten bietet das Gotteslob weiterhin wertvolle Hilfen für eine lebendige Mitfeier der Liturgie und den Empfang der Sakramente, für das gemeinschaftliche und das persönliche Gebet, mit einer großen Bandbreite unterschiedlicher Themen. Neu hinzugekommen sind auch gottesdienstliche Formen wie Tag-

zeitenliturgien, Wort-Gottes-Feiern und häusliche Andachten. So vereint das neue Gotteslob im Grunde drei Bücher in einem einzigen Buch: Es ist ein Liturgiebuch, ein Gebet- und Gesangsbuch und ebenso ein Hausbuch.

Chance zur Kirchenreform. Das neue Gotteslob enthält nicht nur Schätze, die gehoben werden sollten. Es ist auch eine große Chance, die so notwendige und hoffentlich von uns allen ersehnte Kirchenreform in Angriff zu nehmen. Wir sollten die Chance nützen, zumal sich das Schicksal des Glaubens und der Kirche auch wesentlich „im Kontext der Liturgie“ (Benedikt XVI.) entscheidet. Die Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils nennt die Liturgie den „Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt“. Das Konzil sagt auch, dass die Liturgie nicht das Ganze der Kirche erschöpft. Ihr vorausgehen muss die Verkündigung, die zu Glaube und Bekehrung führt. Aus ihr müssen dann die Werke der Liebe, der Frömmigkeit und des Apostolats folgen.

EINFÜHRUNG IN DAS NEUE GOTTESLOB

Das Dekanat Pinkafeld lädt zu einem Glaubensabend mit Stadtpfarrer Erich Seifner ein. Nach einer pastoraltheologischen Einführung wird Gottfried Sattler einige Lieder aus dem neuen Gotteslob mit den Teilnehmern singen beziehungsweise lernen.

► **Oberwart.** 18. März (19-20.30 Uhr), Kontaktzentrum

THEOLOGISCHER STUDENTAG

Das Institut für Religionspäd. Bildung und das Pastoralamt laden zu einem Theolog. Studentag zum Thema „Einführung in das neue Gotteslob“ mit Liturgiereferent P. Hans-Ulrich Möring OT und Dom- und Diözesanmusikdirektor Mag. Thomas Dolezal.

► **Eisenstadt.** 27. März (9-16 Uhr), Haus der Begegnung



Gotteslob: Wer singt betet doppelt! KATHBILD.AT / RUPPRECHT